

amtliche Regierungsmittglieder einigen könnten. Weitere Angaben über diese Grundlage wurden jedoch nicht gemacht. Die Ausführungen der Presse zu dieser Frage seien leere Vermutungen.

Ueber die Seiffahrt nach dem Kriege
hießt dieser Tage der Geschäfts-Teilung, Adogens Kpheter" zufolge, in Othoburg (Schweden) der Rosenhögner Direktor der Baltic and White Sea Conference namens Wöhre einen Vortrag, in dem er ausführte, er glaube nicht an einen wirtschaftlichen Krieg nach dem Kriege. Der Kampf auf dem Weltmarkt werde nicht durch Waffen, sondern durch Lügheit anfangen werden, die Welthandelsflotte werde nach dem Kriege den Bedürfnissen an Lonnage ungefähr entsprechen. Aber da dieses Bedürfnis sehr groß sein werde, könne man für lange Zeit mit einer Hochkonjunktur für die Seiffahrt rechnen.

Vertagung des russischen Parlaments
Aus Petersburg meldet, wie ein Stocholmer Telegramm berichtet, die dortige halbamtliche „Tel.-Ag.“ unterm 12. März, daß zwei Erlasse des Zaren die Aufhebung der Sitzungen der Reichsдума und des Reichsrats vom 11. März ab und ihre Wiederaufnahme im April 1917 oder später „den außerordentlichen Umständen entsprechend“ anordnen.

Die nordamerikanischen Arbeiter und der Krieg.
Washington, 13. März. (Neuter-Meldung.) Die Arbeiterorganisationen des Landes haben durch ihre Vertreter einstimmig ihre Dienste für jede Tätigkeit angeboten, falls die Vereinigten Staaten in den Krieg gezogen würden.

Dreihziger Landtag.

× Berlin, 13. März 1917.

Abgeordnetenhaus.

Die umfangreiche Vorfrage des preussischen Abgeordnetenhauses über die preussische Eisenbahnverwaltung und die gesamte Verkehrsfrage fand erst am Dienstag ihren Abschluß. Nach den lebhaften und bedeutungsvollen Auseinandersetzungen über Kanalarbeiten, Verkehrsleistungen und Reichseisenbahnen verließ der letzte Verhandlungstag etwas frühe die Einzelnen. Die Einzelnen brachten nur kleinere Wünsche vor. Die ständigen Anregungen und Bitten der Arbeiter und Arbeiter, die im ganzen Hause fanden. Schon jetzt wurde angeblich beantragt, eine Untersuchung über die Eisenbahnen durchzuführen, um die Ursachen der Unzufriedenheit in diesem Gebiete mitzuerklären.

Kleine politische Nachrichten.

Retour des mobilisierten Soldaten.
Großes der Kriegsmobilisierung ist durch die Einführung der Kontrollen der Eisenbahnen gebildet worden, deren Aufgabe die Prüfung und Förderung aller Fragen bezüglich der mobilisierten Eisenbahnlinie sowie ihrer Arbeit ist.

Eine neue Gefahr für Island. Wie aus Bern gebräut wird, meldet „Depeche de Lyon“ aus Paris, der Deputierten Reichstag werde eine Interpellation über die allgemeine Kriegsmobilisierung in der Kammer einbringen, um der Kammer zu ermöglichen, sich für auszusprechen, und am der Mitgliedern der Opposition die Möglichkeit zu geben, in ungewöhnlicher Abstimmung ihre Ansicht kundzutun.

Die englische Einzüge im Februar. Wie die „New Yorker Times“ aus dem Haag erzählt, ist infolge des verhänglichen Handelskrieges im Februar ungefähr ein Drittel der englischen Handelsflotte ausgeschieden.

Zur Lage in China will Neuter aus Peking erfahren haben, daß die ärmliche Zweite Kammer mit über 300 Millionen Reichsmark in geheimen Sitzung die Politik der Regierung zum Abschluß der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland genehmigt habe. — Da die Meldung vom Londoner Neuter-Bureau stammt, wollen wir doch lieber erst zuverlässige Meldungen abwarten.

Die Besatzung der „Vergangen“ und anderen amerikanischen Dampfschiffe. Wie Washington meldet, haben das Staatsdepartement habe allen dortigen fremden Besatzern mitgeteilt, daß die amerikanischen Schiffe, die die deutsche Geiselpere durchlaufen, zum Schutze des Schiffes und der an Bord befindlichen Personen bewacht sein werden. Es ist nicht klar, ob die Bewachung obligatorisch sein werde, doch werde das Marine-departement alle Schiffe bewachen, die um eine Bewachung bitten.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Unter Vorkriegsbedingungen.
Berlin, 17. März. Die russischen Schiffe sind insgesamt 288 Dampfschiffe mit 181 800 B.-a.-Z. infolge Kriegseingetragener Maßnahmen der Mittelmeerflotte verlorengelangen; davon sind 282 feindliche Schiffe mit 644 000 B.-a.-Z. und 24 Dampfschiffe mit 137 500 B.-a.-Z. Schon den neutralen Schiffen sind 61 Schiffe durch Besatzung orientiert worden, also 19,7 Prozent des Gesamtverkehrs im Februar, gegenüber 29 Prozent neutralen Verkehrs im Durchschnitt der letzten vier Monate.

Der Chef des Admiralitätsbüros der Marine. (W. L. B.)

Christiana, 17. März. Nach einer Mitteilung an das Militärkommando des Reiches wurde die norwegische Bar „Knut“ mit 1000 Tonne durch Geschützfeuer eines deutschen Dampfers versenkt. „Knut“ war von Aberdeen nach Stavanger mit Kohle unterwegs.

London, 17. März. Die Admiraltät teilt mit: „Ein Torpedobootsgefehrer alten Typs stieß am 15. März im Kanal auf eine Mine und sank. Alle Offiziere wurden gerettet. Mann wurde getötet, und 28 Mann wurden vermisst, die vermutlich ertrunken sind.“

Notterdam, 17. März. Der holländische Dampfer „Helen“ (1146 B.-a.-Z.) von der Kon. Ned. Steam. Nig. der vor etwa sechs Wochen Kasse, Rotterdam, Katoa und Wälf für Nordsee geladen hatte und wegen des verschärften Ueberwachungs nicht auslaufen konnte, mußte seine Ladung, die zur Hälfte aus Kasse bestand, löschen, da derselbe anfangs, gelöscht zu werden.

Deutsches Reich.

Bundesrats-Beitrag.
Berlin, 17. März. In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rubein, der Entwurf einer Verordnung über die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1916 und für Schmalzteil sowie der Entwurf einer Bekanntmachung über die Gründung von Sparvereinen und Betriebsvereinen in der Schmalzindustrie. (W. L. B.)

Ausland.

Die Stimmung in Italien.

Lugano, 17. März. Infolge Kohlenmangels sind in Italien eine ganze Reihe Betriebe, die Munition herstellen, nur noch halbseitig beschäftigt. Die Kohlen sind immer größer und in Italien ist der Bedarf nicht zu decken, daß die Lage für Italien unhaltbar werden würde. Es gäbe auch im Ministerium bereits Stimmen, die den unglücklichen Ausgang des Krieges voraussagten. Italien habe durch den Krieg nichts mehr gewonnen, durch eine Fortsetzung davon noch viel zu verlieren. In einige Besatzungen Italiens soll geradezu eine Hungertötung infolge unrationeller Verteilung der Lebensmittel. Das Volk habe noch eine gewisse Geduld, aber diese könne auch eines Tages zu Ende sein. Durch die Militärbitatur werde bisher dafür gesorgt, keine Protestdemonstrationen stattfinden. Es werde noch viel Mühe auf Arbeit geleistet, und bei Sicherheit über

Bargeld zu Hause anzufammeln und liegen zu lassen ist tödlich wegen der Gefahr des Abhandkommens und wegen des Zinsverlustes, weil in 2 1/2 jähriger Kriegesdauer der unrichtige Beweis erbracht, daß man im Bedarfsfalle gegen Kriegsanleihe immer Geld haben kann für die Allgemeinheit, weil um Feinde aus der Verzögerung Schwannlichter stets von neuem die Hoffnungen, uns unterzukriegen.

Bargeld zu Hause anzufammeln und liegen zu lassen ist tödlich

wegen der Gefahr des Abhandkommens und wegen des Zinsverlustes, weil in 2 1/2 jähriger Kriegesdauer der unrichtige Beweis erbracht, daß man im Bedarfsfalle gegen Kriegsanleihe immer Geld haben kann für die Allgemeinheit, weil um Feinde aus der Verzögerung Schwannlichter stets von neuem die Hoffnungen, uns unterzukriegen.

Was folgt daraus?

Klug, vorsichtig und nützlich habt ihr nur, vor sein ganzes Geld in Kriegsanleihe anzulegen.

sein in vielen Fällen den Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zurückzubehalten. Alle diese Symptome seien sehr ernst zu nehmen. Die Stimmung in Italien, besonders in Besatzungen, sei äußerst gedrückt und die Kriegsmobilisierung allgemein.

Kleine politische Nachrichten.

Aben des Weges von Kalkutta während des Jahres 1916 ist den Reichstag eine Statistik zugegangen; das Sozial- und wirtschaftlich wertvolle Material wird ergänzt durch die vergleichswelchen Angaben der Jahre 1910 bis 1914.

Militarismus in der nordamerikanischen Union. Nach Meldungen aus Washington wird die nächste Postzeit die Besatzung an den Kongress veranlassen, die militärische Ausbildung der jungen Männer und eine Überprüfung der Jahre vorzuführen, falls dies notwendig werde, wolle der Präsident den Kongress aufsuchen, die außerordentliche Session ganz den Kriegsanlegen zu widmen.

Teilschlags-Gesamtwahl.

Bei der am 14. d. M. abgehaltenen Reichstags-Teilschlagswahl im Wahlkreise Vorkomm-Spandau-Döllschlender (Stabskommandant) wurden bisher abgegeben für Stahl (sozialistische Partei) 12 886 Stimmen, für Wehring (sozialistische Partei) 3930 Stimmen. Einige Kreise liegen noch aus. Die Wahl Stahls ist gesichert.

Was Miller Gerards Reisefreundinnen erzählt.
Eine in Bern eingegangene Meldung aus Amerika berichtet, daß die Reisefreundinnen des ehemaligen Reichspräsidenten Gerards sich dahin äußerten, daß Deutschland im Falle eines Krieges die besten Chancen habe, die dem Deutschen Reich noch innewohnen.

+ Vorläufige Einstellung der Zwangsverschiebungen arbeitsloser Belgier.

Anticht meldet Wolffs Tel.-Bur.: Rambahatte Belgier verschiebener Parteidirectionen hatten sich kürzlich in Seine Majestät dem Kaiser mit der Bitte gewandt, der zwangsweisen Verschiebung belgischer Arbeiter nach Deutschland Einhalt zu tun und die dort abgefertigten Belgier in ihre Heimat zurückzubringen.

Den Unterzungen der Immediatengabe ist nunmehr eröffnet worden: Seine Majestät ließ die vorgedachten Wünsche dem Herrn Generalkonzelemernt und die sonst zuständigen Stellen einer eingehenden Prüfung unterziehen und bestellten sich überhöchstens endgültige Entscheidung bis zum nächsten Freitag vor. Inzwischen aber hatten Seine Majestät Anordnung dahin getroffen, daß die zu Anrecht als arbeitslos nach Deutschland übergeschickten Belgien, soweit dies noch nicht geschehen ist, unarsiglich nach Belgien zurückkehren könnten, und daß die Zwangsverschiebungen arbeitsloser Belgier nach Deutschland bis auf weiteres eingestellt würden.

Ausland.

Abbröckeln des Kabinetts Briand.

Paris, 15. März. (Meldung der Agence Havas.) Anfolge der Ereignisse in der Kammer ist der Kriegsminister General Bautes von seinem Amte zurückgetreten.

Preußischer Landtag.

× Berlin, 15. März 1917.

Abgeordnetenhaus.

Die Donnerstagssitzung des preussischen Abgeordnetenhauses brachte die dritte Lesung des Haushaltsplans. Zunächst sprachen nur die kleinen Gruppen. Der Däne Riffen brachte nationale Wünsche vor, dann beherrschte Wolf Hoffman von der radikalen Sozialdemokratie ein Weisagen die Rednertribüne und holte sich dabei einige Ordnungsrufe. Der Grimm über die geringe verniedrige Niederlage seines Vortragsredes Dr. Wehring in Potsdam hatte seine ohnehin griesgrämige Stimmung verbitert. Er ließ es sich nicht so arg, daß ihm das Wort entzogen werden mußte.

Der Landwirtschaftsminister unternahm es, Herrn Hoffmann zurechtzuweisen; er brachte das Empfinden des Hauses zum Ausdruck, als er erklärte, man habe während der Hoffmannschen Rede das Gefühl gehabt, welchen Genesereceitoren sprechen zu hören. Darüber brachte ich Herrn Hoffmann, wenn auch wenigsten Freunden, während die gewaltige Mehrheit des Hauses diese Brandmarlung durch lebhaftes Zurufe bestiegte. Auch der Sozialdemokrat Braun rechnete mit seinem einstigen Fraktionsgenossen ab und schüttelte ihn von seinen Hoffnungen. Dann gab eine lebhafte Auseinandersetzung zwischen dem Zentrumsgemeinschaftlicher Giesberts und dem Landwirtschaftsminister über die Eingabe der Gemeindefrauen zu den Ernährungsräten. Herr v. Scharlowe gab der ganzen Aussprache einen verbindlichen Schluß, während der Abg. v. Scharlowe (fort) das Verhalten Hoffmanns noch einmal scharf kritisierte.

Dann war die dritte Lesung des Staatshaushalts erledigt. Um den Ausschüssen Gelegenheit zu geben, mit ihren Arbeiten rascher voranzukommen, wird die nächste Sitzung erst am Dienstag, 19. März, stattfinden.

Kleine politische Nachrichten.

Deutsch-österreichischer Wirtschaftsverband. Am 19. März werden die Mitglieder des deutsch-österreichischen Wirtschaftsverbandes im Sitzungssaal des preussischen Herrenhauses zu Verhandlungen über die künftige Gestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland, Österreich und Ungarn zusammenzutreten.

In der süddeutschen Kammer verlas der Großwärf ein kassisches Ende, wodurch die mit dem 13. d. M. ablaufende Reichsanleihe bis zum 31. März verlängert wird, um der Kammer die Erledigung des Budgets zu ermöglichen. Dann hat die Kammer eine Vorlage über den Abschluß eines Verzeichnisses von 100 Millionen Kronen mit einer österreichisch-ungarischen Währungsgruppe genehmigt.

Etwas vom Herr-Huten Schreiber. Nach einer Meldung der Reichsständischen Telegraphen-Agentur verurteilte der Kaiserliche Oberbefehlshaber des Westfrontes Oberbefehlshaber des Westfrontes, wegen eines Artikels, in dem der Auslandskorrespondent die Spalten „Deutschland“ vorant, zu drei Monaten Gefängnis.

Erhöhung des Notenumlaufes in Spanien. Ein finanzielles Defizit ermöglicht die Bank von Spanien, den Notenumlauf von 2900 auf 3000 Millionen Pesetas zu erhöhen; die Bedienung muß in Gold erfolgen.

Wahlkreiseveränderung. Einer Wiener Drohung zufolge werden der Kaiser „Temp“ aus Barcelona, daß dort die Wahlkreise von 25 Wahlkreisen in den Ausland geteilt seien.

Die Reichsminister der französischen Landesverordnungen. Aus Paris berichtet der „Moniteur de Lyon“ daß der Reichsminister der französischen Landesverordnungen, der Reichsminister der Landesverordnungen, die Einberufung der Reichsminister der Landesverordnungen, eine solche Maßnahme sei infolge der Bedürfnisse der Landesverordnungen unmöglich.

Signor Racheimarsers Sorge um die Sicherheit des Gesetzes. Der Abgeordnete Deleite äußerte diese Tage eine Interpellation an den Reichspräsidenten und den Minister des Innern über die Anwesenheit zahlreicher Delegationen und Deutscher in Italien, um zu erfragen, ob dies nicht eine schwere Gefahr für die Sicherheit des Landes bedeute. — Ob eine „schwere Gefahr“ nicht vielleicht eher bei den Italienern liegt liegt?

Uncle Sams bewachte Handelschiffe. Die Londoner „Morning Post“ erzählt aus Washington, daß innerhalb weniger Tage mit Kanonen bewachte Handelschiffe ausfahren werden.

Statte Herabsetzung der Lebensmittelpreise. Die Regierung städtische Preisprüfungsstelle hat sich mit der Regelung der Fleischpreise auf Grund der neuen Währungspreis befaßt. Am Sonntag, 17. März, wird der Fleischpreis um 10 Pf. für das Pfund, der Milchpreis um 10 Pf. für alle Sorten und Quarklits um 20 Pf. für das Pfund gesenkt. Demzufolge erfolgt auch eine Herabsetzung der Preise für Eingeweide und sonstige Teile. — Aus New York wird gemeldet, daß für alle Orte des Heringsums am 18. März der Preis für das Pfund von 10 Pf. auf 8 Pf. herabgesetzt wird, für das Pfund von 10 Pf. auf 8 Pf. herabgesetzt wird, für das Pfund von 10 Pf. auf 8 Pf. herabgesetzt wird.

Bekanntmachung.

Sämtliche (bina noch vorhandenen) kupfernen Kessel sind bis zum 31. März an den Kupfer- und Blechweber Müller in Burg b. Magdeb., Schartauer Straße, abzuliefern.

Burg, den 14. März 1917.

Namens des Kreis Ausschusses.
Der Vorsitzende.

Vorliegende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Commern, den 21. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in Magdeburg beschäftigten Schweißer erhalten Zulage-
bratmarken an ihrem Wohnort, aufgrund einer Befreiung des
Magistrats von Magdeburg über ihre Anerkennung als Schweißer.
Die in Magdeburg beschäftigten Schweißer erhalten ihre
familiären Zulagebratmarken in Magdeburg.
Die Gemeindebehörden ersuchen mir, dies besonders genau zu
beobachten, damit keine doppelte Zuteilung von Zulagebratmarken
erfolgt.

Burg, den 16. März 1917.

Namens des Kreis Ausschusses.
Der Vorsitzende.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht.

Commern, den 21. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Ausfertigungen für oder gegen
die Errichtung einer Zwangsinnung für das Orthopädiemechaniker-
— chirurgische Instrumentenmacher — und Handgehilfen-Hand-
werk innerhalb des Regierungsbezirks Magdeburg schriftlich bis zum
31. März d. Js. oder mündlich in der Zeit vom 20.—31. März, d.
Js. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Ausfertigung kann während des ange-
gebenen Zeitraums während der von 10—1 Uhr vormittags und 4—6
Uhr nachmittags in den Dienststunden des Magistrats zu Magdeburg
Zimmern 16 bis 17 als öffentlich erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche in dem Regierungs-
bezirk Magdeburg das Orthopädiemechaniker-, chirurgische Instru-
mentenmacher- und Landgehilfen-Handwerk betreiben, zur Abgabe ihrer
Ausfertigung mit dem Vermerk auf, daß nur solche Erklärungen, welche
einen in lassen, ob der Erklärende die Errichtung der Zwangsinnung
zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen
Zeitpunktes eingehende Ausfertigungen unberücksichtigt bleiben.

Die Abgabe einer Ausfertigung ist auch für diejenigen Handwerker
erforderlich, welche den Antrag auf Errichtung der Zwangsinnung ge-
stellt haben.

Magdeburg, den 7. März 1917.

Der Kommissar.

Der Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg.

Vorliegende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis gebracht.

Commern, den 19. März 1917.

Der Magistrat.

Henning, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die vorliegenden Beschlüsse inbetreff des Fahrens auf den Bürger-
reihen veranlassen uns folgende Bestimmungen der Polizei-Verordnung
betreffend den Verkehr auf den öffentlichen Straßen und Plätzen v.p.
der Stadt Commern vom 22. November 1901 zur strikten Nachach-
tung in Erinnerung zu bringen.

§ 42.

Das Fahren, einschließlich des Rad- und Schlittenfahrens, Reiten,
Karren und Viehtreiben auf den Bürgerreihen, Fußwegen, Promenaden
und öffentlichen Plätzen ist verboten.

§ 91.

Uebertretungen dieser Polizei-Verordnung werden, soweit besondere
Gesetze und Verordnungen, namentlich § 366^a des Reichs-Straf-
gesetzbuches nicht höhere Strafen anordnen, mit Geldstrafe bis zu 30
Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Commern, den 21. März 1917.

Die Polizei-Verwaltung.

Henning.

Nach Bekanntmachung Nr. L. 1/3 17 KRA. vom heutigen
Tage habe ich Beschilde für Eichen-, Buchenrinde und zur Gerbstoff-
gewinnung geeignetes Kastanienholz festgelegt.

Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in orts-
üblicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 20. März 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Fehr v. Lyncker,
General der Infanterie

a la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Fleischmarken

für die Zeit vom 19. März bis 16. April, d. Js. erfolgt
Freitag, den 23. März 1917

im Rathaus Brothausausgabestelle

f. b. Kundenk. der Fleischerei Rühle vorm. v. 8—10 Uhr
f. b. Kundenk. der Fleischerei Kappler vorm. v. 10—12 Uhr
f. b. Kundenk. der Fleischerei Köpenack-Boigt nachm. v. 12—3 Uhr
f. b. Kundenk. der Fleischerei Wöhme nachm. v. 3—5 Uhr

Außer dieser Zeit, besonders am Tage der Fleischausgabe kann
bei der immer schwieriger sich stellenden Geschäftslage eine Zuteilung
dieser Fleischmarken nicht stattfinden.

Wir bitten die Einwohner sehr dringend, Reihenfolge und Zeit
genau inne zu halten, da die Zeit über 5 Uhr für die Erledigung
anderer Arbeit notwendig ist.

Zus. Anlaß besonderer Vorkehrungen können zur Empfangnahme
und Distributionsleistung nur Erwachsene — nicht Kinder — zugelassen
werden.

Commern, den 17. März 1917.

Der Magistrat.

Henning, Bürgermeister.

Die im Befehl vom 4. 12. 16 i. e. Nr. 14430 zulässig befohlene
Bestimmung betr. Verpflichtung der polnischen Arbeiter zum Abschluß
eines Vertrages wird aufgehoben.

Die Bestimmungen der Befehle vom 27. 10. 15, vom 15. 10. 16
und vom 17. 11. 16 bleiben unberührt.

Magdeburg, den 12. März 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armeekorps:

Fehr v. Lyncker,

General der Infanterie

a la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Die neuesten

Osterkarten

Konfirmations-

Glückwunschkarten

sind eingetroffen

A. Rei l., Breitestr. 2.

Persil

Das unentbehrliche Waschmittel für
Haarwäsche!

Pressen

ZUR

Softgewinnung

aus Zuckerrüben liefern ab Lager

Ph. Mayfarth & Co., Berlin N 4. Chausseestraße 8.

Sämtliche

Schulbücher

für Stadt- und Landschulen sind stets
vorhandig bei

Adam Rei Nachf.

Magdeburger Verein für Wirtschaft
und Landwirtschaft
Magdeburg, Kaiserstraße 86.
Ausstellung, Vertriebsstelle
Landwirtschaftliche Maschinen u.
Geräte

Wirtschaft
lesen 1923.

Maurer und Bauarbeiter

gesucht.

Neubau Holte, Patronenfabrik
Poststr. oder im Kontor
Magdeburg, Agnetenstraße 11/12
Gustav Stieger.

Husten, Atemnot,

Verstärkung

Schreibe allen Leidenden gerne un-
sonst, worin ich mich von meinem
schweren Lungenleiden selbst befreite.
Frau Kürschner, Hannover,
Osterk. 40 Rückmarke erkrankst.

Magdeburger

Stadttheater.

Direktion: S. Wogeler.

Spielplan-Entwurf

Dienstag:

Die Kaiserin.

Mittwoch:

Der Zarläuf.

Donnerstag:

Richardis.

Freitag:

Die Entführung aus dem Serail.

Sonnabend:

Maria Stuart.

Sonntag Nachmittag.

Der Wälschenjöl.

Sonntag Abend.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Anzeigen

in diesem Blatte

haben stets Erfolg!

Feld-Patet-Kartons

und

Briefumschläge

mit den neuesten fortschrittsmäßigen
Abdrucken hält stets großes Lager

Adam Rei Nachf.

Freiestrasse 2

Osterartikel

in reisenden Aufmachungen findet
man in großer Auswahl bei

Adam Rei Nachf.

Breitestr. 2.

Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Original-
preisen:

100 Zigaretten, Kleinwerk. 1.8 Pf.

100 " " " 3 Pf.

100 " " " 3 Pf.

100 " " " 3 Pf.

100 " " " 4.2 Pf.

100 " " " 6.2 Pf.

100 " " " 4.60 Pf.

Verlang gegen Nachnahme von

100 Stk. an.

Zigaretten, Prima Qualitäten von

100.— bis 200.— Mk. pro Mille.

Zigarettenhaus Goldenes Haus

G. m. b. H. Berlin, Friedrichstr.

89 Teinpfeich Zentrum 7437.